

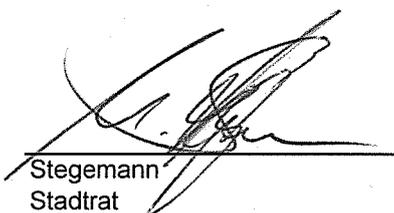
Jahresabschluss

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

**Feststellung des Jahresabschlusses der Sonderrechnung Abfallwirtschaft
der Stadt Braunschweig für das Haushaltsjahr 2011 gem. § 129 NKomVG**

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2011
der Sonderrechnung Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig
wird gem. § 129 NKomVG festgestellt.

Braunschweig, den 17. Juli 2012


Stegemann
Stadtrat

Jahresabschluss Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Inhaltsverzeichnis

		Seite
I	Bilanz	
1.	Komprimierte Darstellung der Bilanz	
2.	Bilanz	
3.	Vermerke unter der Bilanz	
II	Gesamt-Ergebnisrechnung	
III	Gesamt-Finanzrechnung	
IV	Anhang	
1.	Allgemeine Erläuterungen	1
2.	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	2
3.	Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	3
4.	Weitere Erläuterungen zur Bilanz	8
5.	Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung	8
6.	Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung	12
7.	Über- und außerplanmäßige Ausgaben	13
8.	Verpflichtungsermächtigungen	13
	Überleitung Bilanz und GuV vom 31. Dezember 2010 auf NKR	
V	Anlagen zum Anhang	
1.	Anlagenübersicht	
2.	Forderungsübersicht	
3.	Schuldenübersicht	
4.	Rückstellungsübersicht	
VI	Rechenschaftsbericht	
1.	Vorbemerkungen	1
2.	Finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung	1
3.	Verlauf der Haushaltswirtschaft	6
4.	Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung	10
5.	Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung	11

I. Bilanz

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

1. Komprimierte Darstellung Bilanz
2. Bilanz
3. Vermerke unter der Bilanz

1. Komprimierte Darstellung Bilanz

Jahresabschluss 2011
Stadt Braunschweig

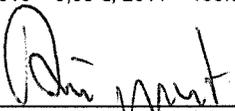
Sonderrechnung Abfallwirtschaft - Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva	31. Dezember 2010 - Euro -	31. Dezember 2011 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2010 - Euro -	31. Dezember 2011 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	69.300,00	66.500,00	1. Nettoposition		
2. Sachvermögen	19.446.190,00	18.736.611,88	1.1 Basis-Reinvermögen	2.984.158,29	2.984.158,29
3. Finanzvermögen	1.268.869,82	920.367,94	1.2 Rücklagen	11.838.953,67	11.530.663,04
4. Liquide Mittel	21.922.613,26	23.965.202,95	1.3 Jahresergebnis mit der Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	-215.599,30	-379.361,62
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	12.140,02	12.545,79	1.4 Sonderposten	4.284.585,48	3.904.083,25
				18.892.098,14	18.039.542,96
			2. Schulden		
			2.1 Geldschulden		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	1.086.492,00	1.035.124,00
				1.086.492,00	1.035.124,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	329.436,77	137.008,41
			2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	15.730,65	22.752,00
				345.167,42	159.760,41
			3. Rückstellungen	22.395.355,54	24.466.801,19
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	42.719.113,10	43.701.228,56		42.719.113,10	43.701.228,56

*) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2010 = 0,00 €; 2011 = 165.000,00 €

Braunschweig, den

17.07.2012


 Ruppert (Fachbereichsleiter Finanzen)

2. Bilanz

Jahresabschluss 2011
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Abfallwirtschaft - Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva	31. Dezember 2010 - Euro -	31. Dezember 2011 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2010 - Euro -	31. Dezember 2011 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen			1. Nettoposition		
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen		
1.2 Lizenzen	0,00	0,00	1.1.1 Reinvermögen	2.984.158,29	2.984.158,29
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00		2.984.158,29	2.984.158,29
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00			
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	69.300,00	66.500,00	1.2 Rücklagen		
	69.300,00	66.500,00	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	3.361.946,24	3.053.655,61
2. Sachvermögen			1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	126.604,00	115.570,00	1.2.3 (nicht besetzt *)	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	19.297.311,00	18.374.515,00	1.2.5 Sonstige Rücklagen	8.477.007,43	8.477.007,43
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00		11.838.953,67	11.530.663,04
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	1.3 Jahresergebnis		
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	13.525,00	28.708,00	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	4.657,00	1.976,00	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen **)	-215.599,30	-379.361,62
2.8 Vorräte	0,00	0,00		-215.599,30	-379.361,62
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.093,00	215.842,88	1.4 Sonderposten		
	19.446.190,00	18.736.611,88	1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00
3. Finanzvermögen			1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1.4.3 Gebührenaussgleich	4.284.585,48	3.904.083,25
3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00	1.4.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00		4.284.585,48	3.904.083,25
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	908.143,64	552.360,12	2. Schulden		
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	2.1 Geldschulden		
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	0,00	4.599,99	2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	360.726,18	363.407,83	2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.086.492,00	1.035.124,00
	1.268.869,82	920.367,94	2.1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00
4. Liquide Mittel			2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
	21.922.613,26	23.965.202,95		1.086.492,00	1.035.124,00
5. Aktive Rechnungsabgrenzung					
	12.140,02	12.545,79			

*) Da eine Vermögenstrennung nicht vorgenommen wird, bleibt die Position 1.2.3 gem. § 54 Abs. 4 S. 2 GemHKVO frei

**) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2010 = 0,00 €; 2011 = 165.000,00 €

Jahresabschluss 2011
Stadt Braunschweig

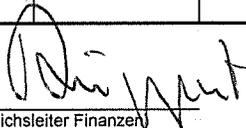
Sonderrechnung Abfallwirtschaft - Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva	31. Dezember 2010 - Euro -	31. Dezember 2011 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2010 - Euro -	31. Dezember 2011 - Euro -
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	329.436,77	137.008,41
			2.4 Transferverbindlichkeiten		
			2.4.1 Finanzausgleichsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	0,00	0,00
			2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
			2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
			2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten		
			2.5.1 Durchlaufende Posten		
			2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00
			2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	0,00	3.235,79
			2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	0,00	4.493,33
				0,00	7.729,12
			2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
			2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
			2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	15.730,65	15.022,88
				15.730,65	22.752,00
			3. Rückstellungen		
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	17.100,00	25.300,00
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	133.676,70	0,00
			3.4 Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	21.511.144,14	23.688.883,06
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleitungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00
			3.8 Andere Rückstellungen	733.434,70	752.618,13
				22.395.355,54	24.466.801,19
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	42.719.113,10	43.701.228,56		42.719.113,10	43.701.228,56

Braunschweig, den

17.07.2012

Ruppert (Fachbereichsleiter Finanzen)



3. Vermerke unter der Bilanz

Vermerke unterhalb der Bilanz

Gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind. Bei der Sonderrechnung Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig bestehen folgende Vorbelastungen:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	in Euro
Haushaltsreste aus dem Vorjahr	2.414.157,12*
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	0,00
Eventualverpflichtungen aus Bürgschaftsübernahmen	0,00
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00
Stundungen über das Ende des Haushaltsjahres hinaus	0,00
Summe der Vorbelastungen	2.414.157,12

* Aufteilung s. Punkt 3.5 des Rechenschaftsberichtes

Sonstige langjährige Verpflichtungen:

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die Wahrnehmung der Aufgaben Abfallbeseitigung und Straßenreinigung an die ALBA Braunschweig GmbH auf Basis der abgeschlossenen Leistungsverträge (2011: 27.323.545,71 €/Ansatz 2012: 28.030.900 €, Vertrag bis zum 31. Dezember 2020). Es erfolgt eine jährliche Indexanpassung.
- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die thermische Behandlung des Restabfalls an die Firma REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord (2011: 6.942.623,97 €/Ansatz 2012: 7.090.900 €, Vertrag bis zum 31. Januar 2019). Es erfolgt eine Indexanpassung bei Überschreiten einer Bagatellgrenze.
- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die Deponiebewirtschaftung und die Einlagerung von Straßenbauabfällen auf der Deponie an die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (2011: 576.663,78 €/Ansatz 2012: 450.000 €)
- Zahlung eines jährlichen Mitgliedsbeitrages an den Abwasserverband Braunschweig für die Reinigung des Deponiesickerwassers (2011: 1.173.223,02 €/Ansatz 2012: 1.130.500 €)

II. Gesamt-Ergebnisrechnung

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Jahresabschluss 2011

Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnisrechnung Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	mehr (+) weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	(aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	40.676.472,65	40.572.879,72	40.281.300,00 *	291.579,72	
6	Privatrechtliche Entgelte	15.338,76	15.338,76	15.300,00	38,76	
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	196.020,00	66.400,52	60.000,00	6.400,52	
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	244.906,34	349.015,70	145.000,00	204.015,70	
9	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
11	Sonstige ordentliche Erträge	28.645,89	14.454,57	100,00	14.354,57	
12	Summe ordentliche Erträge	41.161.383,64	41.018.089,27	40.501.700,00 *	516.389,27	
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	386.721,00	427.170,18	415.100,00	12.070,18	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.093.932,15	2.306.854,50	2.219.700,00	87.154,50	0,00
16	Abschreibungen	1.058.930,95	1.006.547,91	1.038.100,00	-31.552,09	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51.198,09	48.834,81	48.900,00	-65,19	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.644.851,41	37.788.808,44	37.283.300,00	505.508,44	0,00
20	Summe ordentliche Aufwendungen	41.235.633,60	41.578.215,84	41.005.100,00	573.115,84	0,00
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-74.249,96	-560.126,57	-503.400,00 *	-56.726,57	0,00
	Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)					
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	195.418,29	88.311,62	0,00	88.311,62	
23	Außerordentliche Aufwendungen	28.477,00	238,00	0,00	238,00	0,00
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)	166.941,29	88.073,62	0,00	88.073,62	0,00
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 2425)	92.691,33	-472.052,95	-503.400,00 *	31.347,05	0,00
	Überschuss (+) Fehlbetrag (-)					

* Die Positionen beinhalten zum besseren Vergleich den Ertrag aus der Auflösung des Sopo Gebührenaussgleich (661.500 €), der in der nach HGB aufgestellten Planung noch nicht enthalten war.

III. Gesamt-Finanzrechnung

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Jahresabschluss 2011

Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	mehr (+) weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	(aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0,00			
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0,00			
3	Sonstige Transfereinzahlungen		0,00			
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte		39.849.126,88			
5	Privatrechtliche Entgelte		16.289,67			
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		66.400,52			
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen		262.271,95			
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände		0,00			
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen		103,25			
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		40.194.192,27			
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11	Auszahlungen für aktives Personal		377.275,51			
12	Auszahlungen für Versorgung		0,00			
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		179.470,66			
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen		49.542,58			
15	Transferaufwendungen		0,00			
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		37.206.962,27			
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		37.813.251,02			
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)		2.380.941,25			
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit					
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit					
21	Veräußerung von Sachvermögen					
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen					
23	Sonstige Investitionstätigkeit					
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00			

Jahresabschluss 2011

Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ansatz 2011	mehr (+) weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	(aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					
26	Baumaßnahmen		266.530,79			
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen		24.660,94			
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen					
29	Aktivierbare Zuwendungen					
30	Sonstige Investitionstätigkeit					
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		291.191,73			
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)		-291.191,73			
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)		2.089.749,52			
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit					
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit		51.368,00			
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)		-51.368,00			
37	Finanzmittelbestand (Zeilen 33 und 36)		2.038.381,52			
Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)						
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen		4.208,17			
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen					
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeilen 38 und 39)		4.208,17			
Finanzmittelbestand (Liquide Mittel)						
41	Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres		21.922.613,26			
42	Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres (Summe Zeilen 37, 40 und 41)		23.965.202,95			

Aufgrund der Umstellung des Rechnungswesens der Sonderrechnung auf das kommunale Haushaltsrecht wurde für den Abschluss 2011 erstmalig eine Finanzrechnung erstellt. Es erfolgt daher kein Vergleich mit den Planzahlen und mit dem Vorjahr.

IV. Anhang

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Anhang

Erläuterung des Jahresabschlusses 2011 der Sonderrechnung Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig zum 31. Dezember 2011

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Rechtsform und Aufgabe der Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 139 Absatz 1 i.V.m. § 136 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz - NKomVG).

Die operativen Aufgaben der Abfallwirtschaft sind zum 1. Januar 2001 weitestgehend der damaligen Stadtreinigung Braunschweig GmbH (SRB) übertragen worden, die sich zum 1. Januar 2005 in ALBA Braunschweig GmbH (ALBA-BS) umbenannt hat. Die Beziehungen zwischen der Stadt Braunschweig und ALBA-BS sind in den Leistungsverträgen, Klarstellungsvereinbarungen „Straßenreinigung“ und „Abfall“ und in den Ergänzungsvereinbarungen zu den Leistungsverträgen geregelt. Die Leistungen von ALBA-BS werden mit verschiedenen Leistungsentgelten abgegolten.

Die Entsorgung und Verwertung der Abfälle erfolgt ebenfalls durch beauftragte Dritte. Bei den Restabfällen erfolgt die thermische Behandlung seit dem 1. Februar 2007 bei REMONDIS. Der Bio- und Grünabfall wird bei der ALBA Niedersachsen-Anhalt GmbH (ehem. Braunschweiger Kompost GmbH) verwertet.

Des Weiteren werden Aufgaben der Deponiebewirtschaftung ab dem 1. Januar 2006 durch die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SEBS) ausgeführt. Zudem führt die SEBS seit 2009 auch den Einlagerungsbetrieb auf Schüttfeld III durch. Die Sickerwasserkläranlage gehört dem Abwasserverband Braunschweig (AVB) und wird im Rahmen des Betriebsführungsvertrages und des Abwasserentsorgungsvertrages ebenfalls von der SEBS betrieben.

Bei der Stadt sind die hoheitlichen Aufgaben der Abfallbeseitigung (Gebührenkalkulation und Satzungsvollzug) verblieben. Daneben ist dem Regiebetrieb der Deponiebetrieb und das Vertragscontrolling übertragen worden. Hinzu kommt die Durchführung des Projektes „Unser sauberes Braunschweig“.

1.2 Leitungs- und Kontrollfunktion des Rates

Die Aufgaben des Regiebetriebes "Abfallwirtschaft" werden seit dem 1. Januar 2006 von den Fachbereichen „Finanzen“ (FB 20) und „Tiefbau und Verkehr“ (FB 66) wahrgenommen. Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in den §§ 58, 71, 76 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) genannten Aufgaben zuständig soweit sie die Abfallwirtschaft betreffen. Dies betrifft insbesondere die Satzungshoheit (Abfallentsorgungssatzung, die Abfallentsorgungsgebührensatzung, die Straßenreinigungsverordnung, die Straßenreinigungssatzung und die Straßenreinigungsgebührensatzung).

2011 waren für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft 3 Beamte in Vollzeit, 3 Beamte in Teilzeit und 2 Beschäftigte TVöD in Vollzeit tätig.

1.3 Serviceaufgaben

Nach Einführung der Dezentralen Ressourcenverantwortung entscheidet der Regiebetrieb "Abfallwirtschaft" über fast alle zu erledigenden Teilaufgaben in der Querschnittsverwaltung. Die Aufgabenwahrnehmung selbst erfolgt in der Regel durch die Servicebereiche; dies sind insbesondere:

Fachbereich „Zentrale Dienste“:	Stellenbewertung, Stellenplan, Personalwirtschaft, Lohn- / Gehaltsabrechnung
Referat Pressestelle:	Zusammenarbeit mit der Presse
Fachbereich „Finanzen“:	Kreditwesen, Abwicklung des Zahlungsverkehr, Grundstücksangelegenheiten, An- und Vermietung, Gebühreneinzug
Rechtsreferat:	Rechtsbeistand, gerichtliche Vertretung
Fachbereich „Soziales und Gesundheit“:	Einstellungsuntersuchungen, Arbeitssicherheit

Daneben erfüllt das Referat Rechnungsprüfungsamt die ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben.

1.4 Rechtliche Grundlagen für den Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Sonderrechnung wurde bislang nach den Regelungen der Verordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen (EinrVO-Kom) aufgestellt (VO vom 9. Dezember 1987, zuletzt geändert durch VO vom 13. November 1996). Im Hinblick auf die zu erwartende Änderung dieser Verordnung ist die Buchhaltung der Sonderrechnung im Laufe des Jahres 2011 von der bisherigen handelsrechtlichen Ausrichtung auf das kommunalrechtliche „Neue Kommunale Rechnungswesen“ (NKR) umgestellt worden. Damit einhergegangen ist auch die bisher eingesetzte IRP-Buchhaltungssoftware durch die auch im Kernhaushalt genutzte SAP-Anwendung ersetzt worden. Die für das SAP-Verfahren eingerichteten Auswertungen können für 2011 noch nicht vollständig genutzt werden, da insbesondere Vergleichswerte für die Vorjahre nicht zur Verfügung stehen.

Die neue Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen (KomEinrVO) wurde am 28. Februar 2012 veröffentlicht und ersetzt die Einrichtungsverordnung aus dem Jahre 1987 rückwirkend zum 1. Januar 2012. Die neue Einrichtungsverordnung sieht vor, dass für die Sonderrechnung ein Jahresabschluss entsprechend § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufzustellen ist. Der Jahresabschluss besteht damit aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Dem Anhang sind ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.

Die Gliederung erfolgte nach den Regelungen der §§ 48 ff der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO). Die Vorjahreszahlen sowie die Planzahlen wurden entsprechend angepasst. Eine Überleitung der Vorjahreszahlen ist dem Anhang beigelegt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Vermögen ist in der Bilanz getrennt nach dem immateriellen Vermögen, dem Sachvermögen, dem Finanzvermögen und den liquiden Mitteln ausgewiesen. Die Bewertung der Vermögensgegenstände, Schulden und Rückstellungen erfolgte gem. §§ 124 NKomVG i.V.m. 42 ff. GemHKVO. Für die bereits vor dem 31.12.2010 in Anlagennachweisen erfassten

und fortgeschriebenen Vermögensgegenstände sind die Hinweise des Landes zu Fragen der Inventur, zur Inventurvereinfachung im Rahmen der ersten Eröffnungsbilanz und zu Bewertungsfragen (Stand: 04.11.2009) zu Grunde gelegt. Danach ist es zulässig, das bereits nach geltenden Vorschriften (u.a. EinrVO-Kom) in Anlagennachweisen erfasste und fortgeschriebene Vermögen mit diesen Werten zu übernehmen.

Die Zugänge des Jahres 2011 sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich der nicht abziehbaren Mehrwertsteuer zuzüglich Nebenkosten abzüglich Rabatte und Skonti angesetzt. Das bereits in der auf Grundlage der Einrichtungsverordnung (EinrVO-Kom) erstellten Bilanz zum 31. Dezember 2010 ausgewiesene Vermögen, ist mit den darin enthaltenen Werten übernommen worden.

Das Anlagevermögen wurde linear abgeschrieben.

Für die Ermittlung der Abschreibungen wurde für die in 2011 angeschafften Anlagegüter grundsätzlich die Abschreibungstabelle mit Abschreibungssätzen in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen angewandt. Für das zum 31. Dezember 2010 bereits vorhandene Anlagevermögen wurden nach den Hinweisen des Landes (s.o.) die bisherigen Nutzungsdauern beibehalten.

Gem. § 47 Abs. 2 der GemHKVO sind Anlagegüter, die einen Anschaffungswert zwischen 150 € und 1.000 € netto haben, einem Sammelposten zuzuordnen, der fünf Jahre lang mit je 20 % des Wertes aufgelöst werden soll. Aufgrund der geringen Anzahl (drei Anlagegüter) und der Notwendigkeit, die Anlagegüter verschiedenen Kostenstellen zuzuordnen, wurde in der Sonderrechnung kein Sammelposten gebildet. Die einzeln erfassten Anlagegüter werden hinsichtlich der Abschreibung jedoch wie ein Sammelposten behandelt.

Die Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten erfolgte 2011 nicht.

3. Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen umfasst 0,2 % (Vorjahr 0,2 %) der Bilanzsumme.

Bilanzwerte	31.12.2010		31.12.2011		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Immaterielles Vermögen	69.300	100,0	66.500	100,0	-2.800	-4,0

Bei dem immateriellen Vermögen handelt es sich um ein Nutzungsrecht. Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert. Die Veränderung beruht auf Abschreibungen.

3.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst 42,9 % (Vorjahr 45,5 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Sachvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2010		31.12.2011		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	126.604	0,7	115.570	0,6	-11.034	-8,7
Infrastrukturvermögen	19.297.311	99,2	18.374.515	98,1	-922.796	-4,8
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	13.525	0,1	28.708	0,2	15.183	112,3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.657	0,0	1.976	0,0	-2.681	-57,6
Anlagen im Bau	4.093	0,0	215.843	1,2	211.750	5.173,5
Sachvermögen	19.446.190	100,0	18.736.612	100,0	-709.578	-3,6

Der wesentliche Teil des Anlagevermögens besteht aus den Anlagegütern der Deponie in Watenbüttel. Die Bewertung der Anlagegüter erfolgt hinsichtlich der zum 1. Januar 2003 neu bewerteten Anlagegüter aus der Zeit vor dem 1. Januar 2001 mit den zum 1. Januar 2003 übernommenen historischen Wiederbeschaffungszeitwerten, den kumulierten und jährlichen Abschreibungen und den Restbuchwerten. Dieser Wert gilt damit als bilanzieller Anschaffungswert.

Die Bewertung der Zugänge nach dem 1. Januar 2001 erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Die Veränderungen beruhen in erster Linie auf Abschreibungen.

3.2.1 Infrastrukturvermögen

Das Infrastrukturvermögen teilt sich auf folgende Positionen auf:

Bilanzwerte	31.12.2010		31.12.2011		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	2.513.441	13,0	2.513.441	13,7	0,00	0,0
Straßen, Wege, Plätze	347.649	1,8	305.487	1,7	-42.162	-12,1
Sonstige Bauten (Deponie)	16.436.221	85,2	15.555.587	84,7	-880.634	-5,4
Infrastrukturvermögen	19.297.311	100,0	18.374.515	100,0	-922.796	-4,8

3.2.2 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Bei der Anschaffung eines Fahrzeuges für die Deponie wurde anstatt der in der Abschreibungstabelle vorgesehenen Nutzungsdauer von 10 Jahren aufgrund des geplanten Einsatzes des Fahrzeuges auf der Deponie und den damit verbundenen Belastungen eine Nutzungsdauer von 7 Jahren angesetzt.

3.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst 2,1 % (Vorjahr 3,0 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Finanzvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2010		31.12.2011		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Forderungen	908.144	71,6	556.960	60,5	-351.184	-38,7
Sonstige Vermögensgegenstände	360.726	28,4	363.408	39,5	2.682	0,7
Finanzvermögen	1.268.870	100,0	920.368	100,0	-348.502	-27,5

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihrem Nominalwert eingestellt worden. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden vorgenommen und von den Forderungen abgezogen, so dass in der Bilanz nur der Nettowert dargestellt ist. Debitorische Kreditoren und kreditorische Debitoren wurden als sonstige Forderungen bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen haben sich Einzelwertberichtigungen in Höhe von 8.795,85 € ergeben (Vorjahr: 9.439,40 €). Zudem wurde hinsichtlich der Forderungen aus Gebühren für die Abfallbehälter und die Straßenreinigung eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen. Bei der Ermittlung der Pauschalwertberichtigung wurde davon ausgegangen, dass 10 % der am 31. Dezember 2011 bestehenden offenen Forderungen aus dem Jahr 2011 nicht einbringbar sind. Hinsichtlich der Vorjahre wurde davon ausgegangen, dass 90 % der offenen Forderungen nicht mehr einbringbar sind. Eine Einzelwertberichtigung ist bei den offenen Forderungen aus den von der Stadt veranlagten Gebühren mit einem vertretbaren Aufwand nicht möglich.

3.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen 54,8 % (Vorjahr 51,3 %) der Bilanzsumme.

Die liquiden Mittel werden zu ihrem Nominalwert in die Bilanz eingestellt.

Die Position könnte auch als Forderung gegenüber der Stadt Braunschweig ausgewiesen werden, da die Finanzmittel der Sonderrechnung über den Cash-Pool der Stadt mit verwaltet werden.

3.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 49 Abs. 1 und 2 GemHKVO ausgewiesen. In der Sonderrechnung ist dies die Beamtenbesoldung für Januar, die bereits im Dezember des Vorjahres ausgezahlt wird.

3.6 Nettosition

Die Nettosition umfasst 41,3 % (Vorjahr 44,2 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich die Nettosition in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2010		31.12.2011		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Reinvermögen	2.984.158	15,8	2.984.158	16,5	0	0,0
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	3.361.946	17,8	3.053.656	16,9	-308.291	-9,2
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonstige Rücklagen	8.477.007	44,9	8.477.007	47,0	0	0,0
Jahresergebnis	-215.599	-1,1	-379.362	-2,1	-163.732	76,0
Sonderposten Gebührenaussgleich	4.284.585	22,7	3.904.083	21,6	-380.502	-8,9
Nettosition	18.892.098	100,0	18.039.543	100,0	-852.555	-4,5

Die „Sonstigen Rücklagen“ betragen 8.477.007,43 € (Vorjahr 8.477.007,43 €) und dienen dem Ausgleich von zu erwartenden nicht gebührenfähigen Verlusten zukünftiger Jahre.

Das Haushaltsjahr 2011 schließt mit einem Fehlbetrag von 472.052,95 € ab. Der Verlust des Jahres 2009 wurde entsprechend des Ratsbeschlusses vom 22. Februar 2011 mit den in der Rücklage ausgewiesenen Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses der Vorjahre verrechnet.

Der Sonderposten Gebührenaussgleich beinhaltet die Gebührevorträge, die entsprechend des Nds. Kommunalabgabenrechtes innerhalb von 3 Jahren nach Abschluss des Jahres in der Gebührenkalkulation berücksichtigt werden müssen. Die Position mindert sich um die in die Kalkulation für 2011 eingestellten Gebührevorträge und erhöht sich um die in der Betriebsabrechnung 2011 ermittelten Gebührenüberschüsse, die auf die Nachjahre vorgetragen werden. Insgesamt ergibt sich dadurch für 2011 eine Minderung der Position.

3.7 Schulden

Der Begriff der Schulden nach dem NKomVG umfasst neben den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Liquiditätskrediten auch die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und die sonstigen Verbindlichkeiten. Die Schulden umfassen 2,4 % (Vorjahr 2,5 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedern sich die Schulden in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2010		31.12.2011		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.086.492	75,9	1.035.124	86,6	-51.368	-4,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	329.437	23,0	137.008	11,5	-192.428	-58,4
Durchlaufende Posten	0	0,0	7.729	0,6	7.729	
Sonstige Verbindlichkeiten	15.731	1,1	15.023	1,3	-708	-4,5
Schulden	1.431.659	100,0	1.194.884	100,0	-236.775	-16,5

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten könnten auch als Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Braunschweig ausgewiesen werden, da die Verwaltung der Kredite durch den städtischen Haushalt erfolgt.

Die „Sonstigen Verbindlichkeiten“ beinhalten die kreditorischen Debitoren (Debitoren, gegenüber denen die Stadt eine Verbindlichkeit hat).

Die Schulden sind gem. § 124 Abs. 4 NKomVG i.V.m. § 45 Abs. 8 GemHKVO zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

3.8 Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen 55,6 % (Vorjahr 52,4 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedern sich die Rückstellungen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2010		31.12.2011		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	17.100	0,1	25.300	0,1	8.200	48,0
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	133.677	0,6	0	0,0	-133.677	-100,0
Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	21.511.144	96,1	23.688.883	96,8	2.177.739	10,1
Andere Rückstellungen	733.435	3,3	752.618	3,1	19.183	2,6
Rückstellungen	22.395.356	100,0	24.466.801	100,0	2.071.446	9,2

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nicht gebildet, da die Stadt Braunschweig die rechtzeitige Bezahlung aller Beamten sicherstellt und die Sonderrechnung Abfallwirtschaft sich abhängig von den jährlich gezahlten Beamtenbezügen an den Versorgungsbezügen beteiligt.

In der Rückstellung für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen sind die Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen und Überstunden, berücksichtigt. Grundlage für die Berechnung der Urlaubs- und Überstundenrückstellung ist eine Aufstellung über Urlaubsansprüche und Überstunden, die mit durchschnittlichen Stundensätzen bewertet sind. Die Sozialabgaben wurden entsprechend berücksichtigt.

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung bezieht sich auf die an die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SEBS) übertragenen Aufgaben des Deponiebetriebes. Die Maßnahmen wurden inzwischen durchgeführt oder sind nach neuestem Stand Bestandteil der Maßnahmen zur Rekultivierung der Schüttfelder I, II und IIa der Deponie, so dass die Rückstellung verbraucht bzw. aufgelöst wurde.

Die Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien wurde fortgeschrieben. Die notwendige Höhe der Rückstellung ergibt sich aus der aktuellen Kosten- und Maßnahmenplanung. Diese beruht auf dem im Jahr 2008 vorgelegten Gutachten zur Rekultivierung der Schüttfelder I, II und IIa der Deponie und wurde anhand der Kostenentwicklung fortgeschrieben. Im Jahr 2011 wurde die geplante Aufstockung der Rückstellung in Höhe von 1,5 Mio. € aus den Abfallgebühren sowie in Höhe von 349.000 € aus den mit den vorhandenen Mitteln erwirtschafteten Zinseinnahmen (Plan 145.000 €) vorgenommen. Zudem wurden weitere rd. 329.000 € zugeführt, die aus den Gebühreneinnahmen für die Einlagerung auf Schüttfeld III finanziert werden (Plan 247.000 €). Hierbei ist eine Zuführung entsprechend der Menge vorgesehen. Der gesamte Finanzbedarf beträgt rd. 23,7 Mio. € für die Rekultivierung der Schüttfelder I, II und IIa sowie rd. 13,5 Mio. € für das Schüttfeld III (Preisstand 2011). Hinzu kommt der Bedarf für die Nachsorgephase von mindestens 30 Jahren nach dem Abschluss der Rekultivierungsmaßnahmen. Die noch fehlenden Mittel sollen bis zum Beginn der Rekultivierung des Schüttfeldes III (voraussichtlich im Jahr 2028) kontinuierlich angesammelt werden, um den Gebührenzahler möglichst gleichmäßig zu belasten. Dabei wird die bisherige Bewertungspraxis auch nach Umstellung des Rechnungsstils der Sonderrechnungen auf das kommunale Haushaltsrecht fortgeführt. Auf diese Art und Weise ist sichergestellt, dass die Mittel zum Rekultivierungszeitpunkt rechtzeitig zur Verfügung stehen und alljährlich über Gebühreneinnahmen refinanziert werden können.

In den „Anderen Rückstellungen“ sind als wesentliche Position die Rückstellungen für Ersatzmaßnahmen enthalten, die anteilig verbraucht wurden. Die Mittel werden voraussichtlich im Wesentlichen 2012 benötigt. Die Notwendigkeit der Maßnahmen ergibt sich aus dem Planfeststellungsbeschluss zum Schüttfeld III der Deponie. Die Maßnahme hätte bereits in der Vergangenheit ausgeführt werden müssen, so dass die Rückstellung die volle Höhe der zu erwartenden Kosten für die geplante aber noch nicht ausgeführte Maßnahme umfassen muss. Die Umsetzung der Maßnahme hat sich aufgrund von langwierigen Verhandlungen beim Ankauf eines für die Maßnahme nötigen Grundstücks verzögert. Hinzu kommen weitere Rückstellungen, u.a. für Dienstjubiläen, leistungsorientierte Bezahlung, ausstehende Rechnungen und Prüfung des Jahresabschlusses. Bei der Rückstellung für Dienstjubiläen wurden die bisherige Beschäftigungszeit und die derzeit gültigen Zuwendungen bei einem Dienstjubiläum berücksichtigt.

3.9 Passive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 49 Abs. 3 und 4 GemHKVO ausgewiesen. In der Sonderrechnung gibt es keine hier auszuweisenden Positionen.

4. Weitere Erläuterungen zur Bilanz

Weitere Erläuterungen sind in den Vermerken unter der Bilanz gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO enthalten. Die Übersicht enthält insbesondere die Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sofern sie von wesentlicher Bedeutung sind. Haftungsverhältnisse im bilanzrechtlichen Sinne bestehen nicht.

5. Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden gem. § 50 GemHKVO die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt.

5.1 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis (Punkt 5.2) und dem außerordentlichen Ergebnis zusammen. Für das Haushaltsjahr 2011 ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 472.052,95 € (Vorjahr: Überschuss 92.691 €).

5.2 Ordentliches Ergebnis

Aus den ordentlichen Erträgen und den ordentlichen Aufwendungen ergibt sich für das ordentliche Ergebnis ein Fehlbetrag in Höhe von 560.126,57 € (Vorjahr: Fehlbetrag 74.249,96 €).

5.3 Außerordentliches Ergebnis

Aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich für das außerordentliche Ergebnis ein Überschuss in Höhe von 88.073,62 € (Vorjahr: Überschuss 166.941,29 €, s. auch 5.6).

5.4 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2011		Ist 2011		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auflösungserträge aus Sonderposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	40.281.300	99,5	40.572.880	98,9	291.580	0,7
Privatrechtliche Entgelte	15.300	0,0	15.339	0,0	39	0,3
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	60.000	0,1	66.400	0,2	6.400	10,7
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	145.000	0,4	349.016	0,9	204.016	140,7
Sonstige ordentliche Erträge	100	0,0	14.454	0,0	14.354	14.354
Ordentliche Erträge	40.501.700	100,0	41.018.089	100,0	516.389	1,3

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte teilen sich wie folgt auf:

Abfallbeseitigung	31.697.501,62 €
Straßenreinigung	8.875.378,10 €

Die Einnahmen aus Benutzungsgebühren haben sich um rd. 304.400 € erhöht. Dies beruht insbesondere auf einer höheren Einlagerungsmenge auf Schütffeld III (rd. 352.000 €). Daneben ergeben sich gegenüber der Wirtschaftsplanung Mindereinnahmen bei den Restabfallbehältern in Höhe von rd. 130.000 € und bei den Direktanlieferungen am AEZ um rd. 74.000 €. Demgegenüber stehen Mehreinnahmen bei der Straßenreinigung in Höhe von rd. 122.000 € und bei den Bio-Abfallbehältern in Höhe von rd. 36.000 €.

Die Zinserträge lagen aufgrund günstigerer Zinskonditionen und aufgrund der Verzögerung bei den Maßnahmen zur Deponierekultivierung um rd. 204.000 € über dem Plan.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben:

Ergebnisrechnung	Ist 2010		Ist 2011		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auflösungserträge aus Sonderposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	40.676.473	98,8	40.572.880	98,9	-103.593	-0,3
Privatrechtliche Entgelte	15.339	0,0	15.339	0,0	0	0,0
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	196.020	0,5	66.400	0,2	-129.619	-66,1
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	244.906	0,6	349.016	0,9	104.109	42,5
Sonstige ordentliche Erträge	28.646	0,1	14.454	0,0	-14.191	-49,5
Ordentliche Erträge	41.161.384	100,0	41.018.089	100,0	-143.294	-0,3

Die ordentlichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 143.000 € (0,3 %) gesunken. Dabei ergab sich bei den Benutzungsgebühren (Pos. Öff.-rechtl. Entgelte) ein Rückgang um rd. 1,07 Mio. €. Dieser beruht in erster Linie auf der Gebührenabsenkung nach der Vertragsanpassung aufgrund der mit ALBA-BS vertraglich vereinbarten Angemessenheitsprüfung der Leistungsentgelte zum 1. Januar 2011. Demgegenüber wurde bei dieser Position im Jahr 2011 aufgrund der Umstellung des Rechnungswesens erstmals der Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens Gebührenausschlag (rd. 1.089.900 €) berücksichtigt. Weitere wesentliche Unterschiede zum Vorjahr sind der Wegfall der Beitragsrückerstattung vom AVB (rd. 101.600 €; Pos. Kostenerstattungen und Kostenumlagen) sowie geringere Erträge für den öffentlichen Anteil Straßenreinigung (rd. 122.900 €; Pos. Öff.-rechtl. Entgelte).

Die Zinserträge sind aufgrund des höheren Liquiditätsbestandes und der günstigeren Zinskonditionen um rd. 104.000 € gestiegen.

5.5 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2011		Ist 2011		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	415.100	1,0	427.170	1,0	12.070	2,9
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.219.700	5,4	2.306.855	5,5	87.155	3,9
Abschreibungen	1.038.100	2,5	1.006.548	2,4	-31.552	-3,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48.900	0,1	48.835	0,1	-65	-0,1
Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.283.300	90,9	37.788.808	90,9	505.508	1,4
davon:						
<i>Erstattungen an die Stadt Braunschweig</i>	<i>1.234.100</i>		<i>941.490</i>		<i>-292.610</i>	<i>-23,7</i>
<i>Erstattungen an Zweckverbände (hier Mitgliedsbeitrag AVB)</i>	<i>943.300</i>		<i>1.173.223</i>		<i>229.923</i>	<i>24,4</i>
<i>Entgelte ALBA</i>	<i>27.286.300</i>		<i>27.323.546</i>		<i>37.246</i>	<i>0,1</i>
<i>Verbrennungsentgelt REMONDIS</i>	<i>7.124.900</i>		<i>6.942.624</i>		<i>-182.276</i>	<i>-2,6</i>
<i>Entgelte SEBS</i>	<i>432.500</i>		<i>588.023</i>		<i>155.522</i>	<i>36,0</i>
<i>Sonstige Positionen</i>	<i>262.200</i>		<i>819.903</i>		<i>557.703</i>	<i>212,7</i>
Ordentliche Aufwendungen	41.005.100	100,0	41.578.215	100,0	573.116	1,4

Die ordentlichen Aufwendungen lagen insgesamt um rd. 573.100 € über dem Planansatz. In den einzelnen Positionen gab es sowohl Abweichungen nach oben wie nach unten, die größeren Positionen sind dabei:

- Geringere Erstattungen an die Stadt Braunschweig, hier insbesondere für Serviceleistungen im Zusammenhang mit dem Projekt „Unser sauberes Braunschweig“ sowie für Altablagerungen (292.610 €, Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)
- Höherer Aufwand für die Zuführung zur Rückstellung für die Deponierekultivierung (286.049 €, Pos. Aufw. Für Sach- und Dienstleistungen) aufgrund höherer Zinseinnahmen und höherer Einlagerungsmenge auf Schütffeld III
- Höherer Aufwand für die Sickerwasserreinigung durch den AVB (229.923 €, Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)
- Geringerer Aufwand für die thermische Restabfallbehandlung (182.276 €, Pos. Sonst. ord. Aufwendungen) aufgrund geringerer Menge
- Höherer Aufwand für die Deponiebewirtschaftung und die Einlagerung auf Schütffeld III (156.664 €, Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)
- Geringerer Aufwand für Prüfungs- und Beratungskosten (128.881 €, Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)

Hinzu kam die nicht eingeplante Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich in Höhe von 709.353 € (Pos. Sonst. ord. Aufwendungen). Hierbei handelt es sich um Überschüsse in den einzelnen Gebührenbereichen, die in den Folgejahren in der Kalkulation gebührenmindernd berücksichtigt werden müssen.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben:

Ergebnisrechnung	Ist 2010		Ist 2011		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	386.721	0,9	427.170	1,0	40.449	10,5
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.093.932	5,1	2.306.855	5,5	212.922	10,2
Abschreibungen	1.058.931	2,6	1.006.548	2,4	-52.383	-4,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51.198	0,1	48.835	0,1	-2.363	-4,6
Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.644.851	91,3	37.788.808	90,9	143.957	0,4
davon						
Erstattungen an die Stadt Braunschweig	1.053.971		941.490		-112.481	-10,7
Erstattungen an Zweckverbände (hier Mitgliedsbeitrag AVB)	948.403		1.173.223		224.820	23,7
Entgelte ALBA	28.100.716		27.323.546		-777.170	-2,8
Verbrennungsentgelt REMONDIS	6.934.179		6.942.624		8.445	0,1
Entgelte SEBS	508.978		588.023		79.045	15,5
Sonstige Positionen	98.604		819.903		721.299	731,5
Ordentliche Aufwendungen	41.235.634	100,0	41.578.215	100,0	342.582	0,8

Die ordentlichen Aufwendungen lagen insgesamt um rd. 342.600 € über dem Vorjahr. In den einzelnen Positionen gab es sowohl Abweichungen nach oben wie nach unten, die größeren Positionen sind dabei:

- Geringere Aufwendungen für die an ALBA-BS zu zahlenden Leistungsentgelte aufgrund der Ergebnisse der vertraglich vereinbarten Angemessenheitsprüfung der Leistungsentgelte zum 1. Januar 2011 (777.170 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)
- Höhere Zuführung zur Rückstellung Deponierekultivierung (297.049 €; Pos. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen)
- Höherer Aufwand für die Reinigung des Deponiesickerwassers durch den AVB (224.820 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)
- Geringere Erstattungen an die Stadt Braunschweig, hier insbesondere für Serviceleistungen im Zusammenhang mit dem Projekt „Unser sauberes Braunschweig“ sowie für Altablagerungen (112.481 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)
- Geringerer Unterhaltungsaufwand für die Anlagen der Deponie (83.410 €; Pos. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen)
- Höherer Aufwand für die Deponiebewirtschaftung und die Einlagerung auf Schüttfeld III (79.139 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)

Hinzu kam die aufgrund der Umstellung des Rechnungswesens erstmalig zu berücksichtigende Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich in Höhe von 709.353 € (Pos. Sonst. ord. Aufwendungen).

Weitere Erläuterungen zu den Abweichungen finden sich in der Betriebsabrechnung 2011.

5.6 Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge resultieren weitgehend aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen. Hinzu kommt der Ertrag aus dem Verkauf eines Fahrzeuges.

5.7 Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus Anlagenabgängen.

6. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und die geleisteten Auszahlungen gegenübergestellt. Ein Vergleich mit der Planung oder dem Vorjahr erfolgt nicht, da aufgrund der Umstellung des Rechnungswesens für 2011 erstmalig eine Finanzrechnung für die Sonderrechnung erstellt wird.

6.1 Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres wird durch den Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Punkt 7.2), den Saldo aus Investitionstätigkeit (Punkt 7.3), den Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Punkt 7.4) und den Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen (Punkt 7.5) verändert. Für das Haushaltsjahr 2011 hat sich der Finanzmittelbestand um 2.042.589,69 € erhöht.

6.2 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 40.194.192,27 € stehen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 37.813.251,02 € gegenüber. Daraus ergibt sich ein Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 2.380.941,25 €.

6.2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2011		Ist 2011		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Öffentlich-rechtliche Entgelte			39.849.127	99,1		
Privatrechtliche Entgelte			16.290	0,0		
Kostenerstattungen und Kostenumlagen			66.400	0,2		
Zinsen und ähnliche Einzahlungen			262.272	0,7		
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen			103	0,0		
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			40.194.192	100,0		

Die Differenz zu Erträgen des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Erträge des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z.B. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Erträge die Einzahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

6.2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2011		Ist 2011		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auszahlungen für aktives Personal			377.276	1,0		
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			179.471	0,5		
Zinsen und ähnliche Auszahlungen			49.543	0,1		
Sonstige haushaltswirksame Auswendungen			37.206.962	98,4		
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			37.813.251	100,0		

Die Differenz zu Aufwendungen des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Aufwendungen des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z.B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Aufwendungen die Auszahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

6.3 Investitionstätigkeit

Der Saldo aus Investitionstätigkeit beruht auf den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und beträgt 291.191,73 €. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sind 2011 plangemäß nicht erfolgt.

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit teilen sich wie folgt auf:

Finanzrechnung	Ansatz 2011		Ist 2011		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0,0		
Baumaßnahmen			266.531	91,5		
Erwerb von beweglichem Sachvermögen			24.661	8,5		
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			291.192	100,0		

Bei den Baumaßnahmen handelt es sich in erster Linie um die Maßnahmen zur Verbreiterung der Deponiezufahrt.

6.4 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit beruht auf den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit und beträgt 51.368,00 €. Dabei handelt es sich um die planmäßige Tilgung noch bestehender Kredite. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit sind 2011 plangemäß nicht erfolgt.

6.5 Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO neben den Ein- und Auszahlungen für die Sonderrechnung auch die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, die nicht im Haushaltsplan veranschlagt wurden, abgebildet, da sie den Bestand an Zahlungsmitteln verändern. Bei dem sich ergebenden Betrag in Höhe von 4.208,17 € handelt es sich um Sicherheitseinbehalte.

7. Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen mussten nicht beantragt werden.

8. Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht in Anspruch genommen.

**Sonderrechnung Abfallwirtschaft
Überleitung Bilanz zum 31.12.2010**

Aktiva

Bilanz HGB (IRP)		Zuordnung NKR (SAP)		Bilanz NKR (SAP)	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	69.300,00 €	1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	69.300,00 €	1. Immaterielles Vermögen	
				1.1 Konzessionen	0,00 €
				1.2 Lizenzen	69.300,00 €
				1.3 Ähnliche Rechte	0,00 €
				1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00 €
				1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00 €
				1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00 €
				Summe	69.300,00 €
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	2.513.441,00 €	2.3 Infrastrukturvermögen	2.513.441,00 €	2. Sachvermögen	
2. Tiefbauten				2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	126.604,00 €
a) Kanäle	0,00 €			2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00 €
b) sonstige Tiefbauten	16.390.575,00 €	2.3 Infrastrukturvermögen	16.390.575,00 €	2.3 Infrastrukturvermögen	19.297.311,00 €
3. Grünflächen	122.247,00 €	2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	122.247,00 €	2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00 €
4. Hochbauten	397.652,00 €	2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.357,00 €	2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00 €
		2.3 Infrastrukturvermögen	393.295,00 €	2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	13.525,00 €
5. Einrichtungsgegenstände	1.694,00 €	2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.694,00 €	2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	4.657,00 €
6. Arbeitsmittel	24,00 €	2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	24,00 €	2.8 Vorräte	0,00 €
		2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	13.525,00 €	2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.093,00 €
7. Fahrzeuge	13.525,00 €	2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.939,00 €	Summe	19.446.190,00 €
8. Gebrauchsgegenstände	2.939,00 €	2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.093,00 €		
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.093,00 €				
Summe Sachanlagen	19.446.190,00 €				
Summe Anlagevermögen	19.515.490,00 €	Summe Anlagevermögen	19.515.490,00 €	(Summe Anlagevermögen)	19.515.490,00 €
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	610.332,70 €	3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	610.332,70 €	3. Finanzvermögen	
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber anderen Fachbereichen	208.158,38 €	3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	208.158,38 €	3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00 €
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Gebühren Abfallbehälter und Straßenreinigung)	89.652,56 €	3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	89.652,56 €	3.2 Beteiligungen	0,00 €
4. Sonstige Vermögensgegenstände und Forderungen	360.726,18 €	3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	360.726,18 €	3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00 €
Summe	1.268.869,82 €	Summe	1.268.869,82 €	3.4 Ausleihungen	0,00 €
				3.5 Wertpapiere	0,00 €
				3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	908.143,64 €
				3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00 €
				3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	0,00 €
				3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	360.726,18 €
				Summe	1.268.869,82 €
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten					
Summe Umlaufvermögen	23.191.483,08 €	4. Liquide Mittel	21.922.613,26 €	4. Liquide Mittel	21.922.613,26 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	12.140,02 €	5. Aktive Rechnungsabgrenzung	12.140,02 €	5. Aktive Rechnungsabgrenzung	12.140,02 €
Summe Aktiva:	42.719.113,10 €		42.719.113,10 €	Summe Aktiva	42.719.113,10 €

**Sonderrechnung Abfallwirtschaft
Überleitung Bilanz zum 31.12.2010**

Passiva

Bilanz HGB (IRP)		Zuordnung NKR (SAP)		Bilanz NKR (SAP)	
A. Eigenkapital					
I. Stammkapital	2.984.158,29 €	1.1.1 Reinvermögen	2.984.158,29 €	1.1 Basis-Reinvermögen	
II. 1. Allgemeine Rücklage	8.477.007,43 €	1.2.5 Sonstige Rücklagen	8.477.007,43 €	1.1.1 Reinvermögen	2.984.158,29 €
2. Gewinnrücklage	7.646.531,72 €	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	3.361.946,24 €	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00 €
		1.4.3 Gebührenaussgleich	4.284.585,48 €		<u>2.984.158,29 €</u>
III. 1. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-308.290,63 €	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-308.290,63 €	1.2 Rücklagen	
2. Jahresgewinn/Jahresverlust	92.691,33 €	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	92.691,33 €	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	3.361.946,24 €
Summe	<u>18.892.098,14 €</u>	Summe	<u>18.892.098,14 €</u>	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00 €
B. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00 €	3.4 Rückstellungen für Reaktivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	21.511.144,14 €	1.2.3 (nicht besetzt) *)	0,00 €
2. Rückstellungen für Deponiereaktivierung und -nachsorge	21.511.144,14 €	3.8 Andere Rückstellungen	599.129,54 €	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00 €
3. Rückstellungen für Ersatzmaßnahmen	599.129,54 €	3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	17.100,00 €	1.2.5 Sonstige Rücklagen	8.477.007,43 €
4. Rückstellungen für Leistungsentgelte	0,00 €	3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	133.676,70 €		<u>11.838.953,67 €</u>
5. Rückstellungen für Straßenbegleitgrün	0,00 €	3.8 Andere Rückstellungen	134.305,16 €	1.3 Jahresergebnis	
6. Sonstige Rückstellungen	285.081,86 €	Summe	<u>22.395.355,54 €</u>	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00 €
Summe	<u>22.395.355,54 €</u>	Summe	<u>22.395.355,54 €</u>	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen **)	-215.599,30 €
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (langfristig)	1.086.492,00 €	2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.086.492,00 €	1.4 Sonderposten	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurzfristig)	0,00 €	2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	224.508,29 €	1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00 €
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00 €	2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber anderen Fachbereichen	104.928,48 €	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00 €
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	224.508,29 €	2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	15.730,65 €	1.4.3 Gebührenaussgleich	4.284.585,48 €
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber anderen Fachbereichen	104.928,48 €			1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00 €
6. Sonstige Verbindlichkeiten	15.730,65 €			1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00 €
Summe	<u>1.431.659,42 €</u>			1.4.6 Sonstige Sonderposten	0,00 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten					
	0,00 €			2. Schulden	
				2.1 Geldschulden	
				2.1.1 Anleihen	0,00 €
				2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.086.492,00 €
				2.1.3 Liquiditätskredite	0,00 €
				2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00 €
					<u>1.086.492,00 €</u>
				2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €
				2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	329.436,77 €

Sonderrechnung Abfallwirtschaft
Überleitung Bilanz zum 31.12.2010

Passiva

Bilanz HGB (IRP)	Zuordnung NKR (SAP)	Bilanz NKR (SAP)
		2.4 Transferverbindlichkeiten 2.4.1 Finanzausgleichsverbindlichkeiten 0,00 € 2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke 0,00 € 2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen 0,00 € 2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten 0,00 € 2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen 0,00 € 2.4.6 Steuerverbindlichkeiten 0,00 € 2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten 0,00 € 2.5 Sonstige Verbindlichkeiten 2.5.1 Durchlaufende Posten 2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer 0,00 € 2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer 0,00 € 2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten 0,00 € 2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer 0,00 € 2.5.3 Empfangene Anzahlungen 0,00 € 2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten 15.730,65 € <hr/> 15.730,65 € 3. Rückstellungen 3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen 0,00 € 3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen 17.100,00 € 3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung 133.676,70 € 3.4 Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien 21.511.144,14 € 3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten 0,00 € 3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen 0,00 € 3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren 0,00 € 3.8 Andere Rückstellungen 733.434,70 € <hr/> 22.395.355,54 € <hr/> 4. Passive Rechnungsabgrenzung 0,00 € <hr/>
Summe Passiva: 42.719.113,10 €	42.719.113,10 €	42.719.113,10 €

**Sonderrechnung Abfallwirtschaft
Überleitung GuV/Ergebnisrechnung zum 31.12.2010**

GuV HGB (IRP)		Zuordnung NKR (SAP)		Ergebnisrechnung NKR (SAP)	
1. Umsatzerlöse				1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00 €
1.1 Benutzungsgebühren	40.637.520,35 €	5. Öffentlich-rechtliche Entgelte	40.637.520,35 €	2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00 €
1.2 Übrige Erträge aus Leistungen der Einrichtung	38.952,30 €	5. Öffentlich-rechtliche Entgelte	38.952,30 €	3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00 €
2. Aktivierte Eigenleistungen	0,00 €			4. Sonstige Transfererträge	0,00 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	435.422,94 €	6. Privatrechtliche Entgelte	15.338,76 €	5. Öffentlich-rechtliche Entgelte	40.676.472,65 €
davon Auflösung mit Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00 €	7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	196.020,00 €	6. Privatrechtliche Entgelte	15.338,76 €
		11. Sonstige ordentliche Erträge	28.645,89 €	7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	196.020,00 €
		23. Außerordentliche Erträge	195.418,29 €	8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	244.906,34 €
				9. Aktivierte Eigenleistungen	0,00 €
4. Materialaufwand				10. Bestandsveränderungen	0,00 €
4.1 Aufwendungen für bezogene Leistungen	36.699.960,17 €	15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	66.017,58 €	11. Sonstige ordentliche Erträge	28.645,89 €
		19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	36.633.942,59 €	12. Summe ordentliche Erträge	41.161.383,64 €
5. Personalaufwand				13. Aufwendungen für aktives Personal	386.721,00 €
5.1 Beamtenbezüge	151.774,28 €	13. Aufwendungen für aktives Personal	151.774,28 €	14. Aufwendungen für Versorgung	0,00 €
5.2 Beschäftigte TVöD	130.605,31 €	13. Aufwendungen für aktives Personal	130.605,31 €		
6. Soz. Abgaben / Aufwend. für Altersversorg. und Unterstützung	103.757,88 €			15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.093.932,15 €
7. Sonstige Personalaufwendungen	16.881,45 €	13. Aufwendungen für aktives Personal	103.757,88 €	16. Abschreibungen	1.058.930,95 €
		13. Aufwendungen für aktives Personal	583,53 €	17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51.198,09 €
		15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.515,07 €	18. Transferaufwendungen	0,00 €
		19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.782,85 €		
8. Abschreibungen	1.058.928,00 €	16. Abschreibungen	1.058.928,00 €	19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.644.851,41 €
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen				20. Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00 €
9.1 Kfz-Kosten	21.617,76 €	15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.302,01 €	21. Summe ordentliche Aufwendungen	41.235.633,60 €
		19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.315,75 €		
9.2 EDV-Kosten	28.645,43 €	19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.645,43 €	22. Ordentliches Ergebnis	-74.249,96 €
9.3 Hoch- und Tiefbaubewirtschaftung	64.699,80 €	15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.568,85 €		
		19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.130,95 €		
9.4 Aufwendungen für bezogene Waren	26.124,86 €	15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.701,31 €		
		19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.423,55 €		
9.5 Abgaben, Versicherungen, Beiträge	958.186,29 €	15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	576,00 €		
		19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	957.610,29 €		
9.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.951.731,28 €	15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.923.251,33 €		
		16. Abschreibungen	2,95 €		
		24. Außerordentliche Aufwendungen	28.477,00 €		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	244.906,34 €	8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	244.906,34 €		
11. Effektive Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51.198,09 €	17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51.198,09 €		
Summe aller Erträge	41.356.801,93 €			23. Außerordentliche Erträge	195.418,29 €
Summe aller Aufwendungen	41.264.110,60 €			24. Außerordentliche Aufwendungen	28.477,00 €
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	92.691,33 €			25. Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00 €
				26. Summe Zeile 24+25	28.477,00 €
13. Außerordentliche Erträge	0,00 €			27. Außerordentliches Ergebnis	166.941,29 €
14. Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €				
				28. Jahresergebnis	92.691,33 €
15. Außerordentliches Ergebnis	0,00 €			29. Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahr gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO	0,00 €
16. Jahresgewinn / Jahresverlust	92.691,33 €				

V. Anlagen zum Anhang

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

- 1. Anlagenübersicht**
- 2. Forderungsübersicht**
- 3. Schuldenübersicht**
- 4. Rückstellungsübersicht**

1. Anlagenübersicht

Anlagenübersicht

gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO

zum 31. Dezember 2011

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 31.12.2010	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2010	Abschreibungen	Auflösungen	Zuschreibungen	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
		+	-	+/-			+	-	-			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	70.000,00	0,00	0,00	0,00	70.000,00	700,00	2.800,00	0,00	0,00	3.500,00	69.300,00	66.500,00
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	38.250.532,00	291.191,73	43.295,00	0,00	38.498.428,73	18.804.342,00	1.000.099,85	42.625,00	0,00	19.761.816,85	19.446.190,00	18.736.611,88
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	38.320.532,00	291.191,73	43.295,00	0,00	38.568.428,73	18.805.042,00	1.002.899,85	42.625,00	0,00	19.765.316,85	19.515.490,00	18.803.111,88

2. Forderungsübersicht

Forderungsübersicht

gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

zum 31. Dezember 2011

Art der Forderungen	Gesamtbetrag 31.12.2011	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2010	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	552.360,12	552.360,12	0,00	0,00	908.143,64	-355.783,52
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	4.599,99	4.599,99	0,00	0,00	0,00	4.599,99
Summe aller Forderungen	556.960,11	556.960,11	0,00	0,00	908.143,64	-351.183,53

3. Schuldenübersicht

Schuldenübersicht

gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

zum 31. Dezember 2011

Art der Schulden	Gesamtbetrag 31.12.2011	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2010	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden						
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.035.124,00	51.368,00	205.472,00	778.284,00	1.086.492,00	-51.368,00
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	137.008,41	137.008,41	0,00	0,00	329.436,77	-192.428,36
4. Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	22.752,00	22.752,00	0,00	0,00	15.730,65	7.021,35
Schulden insgesamt	1.194.884,41	211.128,41	205.472,00	778.284,00	1.431.659,42	-236.775,01

4. Rückstellungsübersicht

Rückstellungsübersicht

zum 31. Dezember 2011

Art der Rückstellungen	Gesamtbetrag 31.12.2011	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2010	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -		- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	25.300,00	25.300,00	0,00	0,00	17.100,00	8.200,00
3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	133.676,70	-133.676,70
4. Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	23.688.883,06	6.000.000,00	17.688.883,06	0,00	21.511.144,14	2.177.738,92
5. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleitungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Andere Rückstellungen	752.618,13	750.518,13	900,00	1.200,00	733.434,70	19.183,43
Rückstellungen insgesamt	24.466.801,19	6.775.818,13	17.689.783,06	1.200,00	22.395.355,54	2.071.445,65

VI. Rechenschaftsbericht

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Rechenschaftsbericht

1. Vorbemerkungen

Nach § 128 NKomVG ist der Anhang Teil des Jahresabschlusses. Dem Anhang ist ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Gem. § 57 GemHKVO werden im Rechenschaftsbericht, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft (s. Ziffer 3) und die finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung (s. Ziffer 2) dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung enthalten, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind (s. Ziffer 4) sowie zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung (s. Ziffer 5) sind. Des Weiteren sind gem. § 20 Abs. 5 GemHKVO die Gründe für die Übertragung von Ermächtigungen (s. Ziffer 3.5) im Rechenschaftsbericht darzulegen.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2011 wurde das Finanzwesenverfahren SAP angewendet. Im Jahr 2011 erfolgte dabei die Umstellung der Sonderrechnung auf die Regelungen des neuen kommunalen Haushaltsrechts sowie die Umstellung der Buchhaltungssoftware (vgl. Ausführungen unter Punkt 1 des Anhangs).

2. Finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung

Bei einer Bilanzsumme der Sonderrechnung in Höhe von 43.701.228,56 € im Jahresabschluss 2011 beläuft sich die unter den Passiva ausgewiesene Nettosition auf rd. 18,2 Mio. €. Dies führt zu einer Nettositionsquote von 41,6 % (Vorjahr 44,2 %)

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 472.100 € ist Teil der Nettosition. Gegenüber dem für 2011 geplanten Ergebnis wurde damit eine Verbesserung um rd. 31.300 € erreicht. Der Fehlbetrag ergibt sich weitgehend dadurch, dass die haushaltsrechtlich anzusetzenden Aufwendungen für Abschreibungen und Zinsen höher sind als die, die nach dem Abgaberecht in der Gebührenkalkulation einbezogen werden dürfen. In der Sonderrechnung ist deshalb eine Rücklage ausgewiesen, die zum Ausgleich der Fehlbeträge dient.

Das Ergebnis der Finanzrechnung wird insbesondere durch die Maßnahmen zur Deponierekultivierung (s. Punkt 3.3.2) sowie durch die entstehenden und auszugleichenden Gebührevorträge bestimmt. Aufgrund der vorgesehenen Maßnahmen zur Deponierekultivierung ist in den Folgejahren mit einer sukzessiven Reduzierung des Finanzmittelbestandes zu rechnen. Die Liquidität der Sonderrechnung, die sich im Jahr 2011 weiter erhöht hat, bleibt jedoch auch dann gesichert.

Die Geldverschuldung hat sich 2011 um die planmäßige Tilgung auf 1,035 Mio. € verringert.

Bei einer Gesamtbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Kennzahlen (soweit sie für die Vorjahre vorliegen), der ordentlichen Erträge und Aufwendungen sowie der liquiden Mittel (unter Berücksichtigung der Zuführung zur Rückstellung für die Deponierekultivierung) eine stabile Entwicklung ohne besondere Auffälligkeiten.

Die Aufgaben der Sonderrechnung werden weitestgehend durch kostendeckende Gebühren finanziert. Aufgrund der Anpassung der Verträge mit ALBA (s. Ausführungen im Anhang) konnten die Gebührensätze im Jahr 2011 abgesenkt werden. In der Zukunft sind zunächst Gebührenerhöhungen im Bereich der Preissteigerungen zu erwarten. Auswirkungen abfallwirtschaftlicher Änderungen (z. B. Einführung einer Wertstofftonne) müssen zu

gegebener Zeit konkret betrachtet werden. Für die Abdeckung der aufgrund von Vorgängen in der Vergangenheit auftretenden Verluste wurde die Sonderrechnung bereits in den Vorjahren mit ausreichenden Rücklagen ausgestattet.

2.1 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung 2011 weist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 41,0 Mio. € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 41,6 Mio. € einen Fehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis in Höhe von 560.126,57 € aus. Die Deckung des Fehlbetrages erfolgt durch eine Entnahme aus der Rücklage des ordentlichen Ergebnisses. In den ordentlichen Aufwendungen ist eine Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich in Höhe von 709.353,11 € enthalten. Hierbei handelt es sich um eine Überdeckung aus den Gebührenbereichen, die in den Folgejahren in der Gebührenkalkulation zu berücksichtigen ist.

Abgesehen davon ist es 2011 zu außerordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 88.300 € sowie außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 200 € gekommen. Daraus ergibt sich ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von 88.073,62 €. Der daraus resultierende Überschuss beim außerordentlichen Ergebnis wird der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Die Ergebnisrechnung weist insgesamt einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 472.052,95 € aus.

2.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Überschuss (Saldo) in Höhe von rd. 2.380.941,25 €. Die Differenz zum Fehlbetrag der Ergebnisrechnung ist darauf zurückzuführen, dass bestimmte Erträge der Ergebnisrechnung (z. B. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen) und bestimmte Aufwendungen der Ergebnisrechnung (z. B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen und Sonderposten) nicht zahlungswirksam sind. Zudem kommt es teilweise zu einer Verschiebung von Aus- und Einzahlungen in das Folgejahr.

Aus der Investitionstätigkeit ergeben sich Auszahlungen in Höhe von 291.191,73 €.

Die Finanzierungstätigkeit umfasst in der Sonderrechnung nur die Tilgung von Krediten in Höhe von 51.368,00 €. Eine Aufnahme von Krediten für Investitionen erfolgt derzeit aufgrund der Liquiditätssituation der Sonderrechnung nicht.

Insgesamt ergibt sich in der Finanzrechnung ein Überschuss in Höhe von 2.042.589,69 €.

2.3 Geldschulden und Bestand an Zahlungsmitteln

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen haben sich 2011 um die planmäßige Tilgung in Höhe von 51.368,00 € auf einen Bestand von 1.035.124,00 € verringert.

Der Bestand an Zahlungsmitteln hat sich im Jahr 2011 um 2.042.589,69 € erhöht. Dies beruht in erster Linie darauf, dass mehr Mittel der Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien zugeführt als verbraucht wurden. Der Beginn der geplanten Maßnahmen zur Rekultivierung der Schüttfelder I, II und IIa der Deponie verzögert sich aufgrund des hierfür erforderlichen Genehmigungsverfahrens (s. Punkt 3.3).

2.4 Kennzahlen des Jahresabschlusses zum 31.12.2011

Zur Beurteilung des Jahresabschlusses wurden entsprechend des städtischen Haushaltes einige Kennzahlen gebildet und soweit vorhanden mit den Kennzahlen der beiden Vorjahres verglichen.

In der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen dargestellt. Danach folgen weitere Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen, wobei die Nummerierung aus der Tabelle zur Orientierung mit übernommen wurde.

	Kennzahlen Bilanz	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
A	Kapitalstruktur			
A.1	Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)	*	44,2 %	41,3 %
A.2	Geldverschuldungsgrad	2,8 %	2,5 %	2,4 %
B	Finanzstruktur(Liquidität)			
B.1	Liquidität 1. Grades	365%	410%	346%

* Kennzahl aufgrund der Umstellung des Rechnungswesens von HGB auf NKR nicht vorhanden

	Kennzahlen Ergebnisrechnung	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
C	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,3 Mio. €*	0,1 Mio. €*	-0,5 Mio. €
D	Ordentliche Erträge	41,4 Mio. €*	41,2 Mio. €*	41,0 Mio. €
E	Ordentliche Aufwendungen	41,7 Mio. €*	41,2 Mio. €*	41,6 Mio. €
E.1	Personalaufwandsquote	0,8 %	0,9 %	1,0 %
E.2	Zinslastquote	0,1 %	0,1 %	0,1 %

* Daten aufgrund der Umstellung des Rechnungswesens von HGB auf NKR nur bedingt vergleichbar.

	Kennzahlen Finanzrechnung	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
F	Ein- und Auszahlungen	Saldo	Saldo	Saldo
F.1	aus laufender Verwaltungstätigkeit	*	*	2,4 Mio. €
F.2	für Investitionstätigkeit	*	*	-0,3 Mio. €
F.3	aus Finanzierungstätigkeit	*	*	-0,1 Mio. €
F.4	Ergebnis Finanzrechnung	*	*	2,0 Mio. €
F.5	Haushaltsunwirksame Ein-/Auszahlungen	*	*	0,0 Mio. €

* Kennzahl aufgrund der Umstellung des Rechnungswesens von HGB auf NKR nicht vorhanden

Die aufgelisteten Kennzahlen wurden wie folgt ermittelt:

Kennzahlen Bilanz

A. Kapitalstruktur

A.1 Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)

Berechnung:
$$\frac{\text{Nettoposition} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Datenbasis: Die Nettoposition wurde in vollem Umfang (inkl. Sonderposten) berücksichtigt.

Ziel: Wert möglichst hoch

Bilanzposition		31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
P1	Nettoposition	*	18.892.098 €	18.039.543 €
Passiva	Summe Passivseite	*	42.719.113 €	43.701.229 €
	Nettopositionsquote	*	44,2 %	41,3 %

* Kennzahl aufgrund der Umstellung des Rechnungswesens von HGB auf NKR nicht vorhanden

A.2 Geldverschuldungsgrad

Berechnung:
$$\frac{\text{Verbindlichkeiten aus Geldschulden} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Datenbasis: Die Verbindlichkeiten aus Geldschulden umfassen die Investitionskredite und Liquiditätskredite (z. Zt. nicht vorhanden), sowie die Anleihen und die sonstige Geldschulden.

Ziel: Wert möglichst niedrig

Bilanzposition		31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
P2	Geldschulden	1.137.860 €	1.086.492 €	1.035.124 €
	Bilanzsumme	41.106.570 €	42.719.113 €	43.701.229 €
	Geldverschuldungsgrad	2,8 %	2,5 %	2,4 %

Hinweis: Hoher Verschuldungsgrad bedeutet

- Hohes Zinsänderungsrisiko
- Abhängigkeit von Gläubigern. Das Finanzierungsrisiko ist für den Kreditgeber höher und führt möglicherweise zu einem höheren Fremdkapitalzinssatz.

B.1 Liquidität 1. Grades

Berechnung:
$$\frac{\text{Liquide Mittel} * 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital} \leq 1 \text{ Jahr}}$$

Datenbasis: Das kurzfristige Fremdkapital umfasst die Liquiditätskredite, die Verbindlichkeiten und die Rückstellungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr.

Ziel: Wert möglichst hoch

Bilanzposition		31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
A4	Liquide Mittel	19.821.848 €	21.922.613 €	23.965.203 €
P2.1	Liquiditätskredite	0 €	0 €	0 €
P2.3	Verbindlichkeiten aus LuL	413.284 €	329.437 €	137.008 €
P2.5	Sonst. Verbindlichkeiten	16.438 €	15.731 €	15.023 €
P2.6	Rückstellungen	5.000.000 €* 365%	5.000.000 €* 410%	6.775.818 € 346%
	Liquidität 1. Grades			

* nachträglich auf Basis des Kenntnisstandes des jeweiligen Jahresabschlusses geschätzt

Hinweis: Aussage über die Zahlungsfähigkeit der Sonderrechnung zum Betrachtungsstichtag

Kennzahlen Ergebnisrechnung**C. Jahresüberschuss / -fehlbetrag**

Ergebnisrechnung	2009	2010	2011
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-308.291*	92.691 €* 92.691 €	-472.053 €

* Daten aufgrund der Umstellung des Rechnungswesens von HGB auf NKR nur bedingt vergleichbar.

D. Ordentliche Erträge

Ergebnisrechnung	2009	2010	2011
Ordentliche Erträge	41.438.774 €*	41.161.383 €*	41.018.089 €

* Daten aufgrund der Umstellung des Rechnungswesens von HGB auf NKR nur bedingt vergleichbar.

E. Ordentliche Aufwendungen

Ergebnisrechnung	2009	2010	2011
Ordentliche Aufwendungen	41.747.065 €*	41.235.634 €*	41.578.216 €

* Daten aufgrund der Umstellung des Rechnungswesens von HGB auf NKR nur bedingt vergleichbar.

E.1 Personalaufwandsquote

Berechnung:
$$\frac{\text{Personalaufwendungen} * 100}{\text{Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen}}$$

Datenbasis: Personalaufwendungen gem. § 50 GemHKVO i.V.m. § 2 Abs. 3 Nr. 1 u. 2 GemHKVO (Zeile 13 der Ergebnisrechnung)
Ordentliche Aufwendungen gem. § 50 GemHKVO i.V.m. § 2 Abs. 3 GemHKVO (Zeile 20 der Ergebnisrechnung)

Ziel: Wert möglichst niedrig

Ergebnisrechnung	2009	2010	2011
Personalaufwendungen	354.491 €	386.138 €	427.170 €
Ordentliche Aufwendungen	41.747.065 €*	41.235.634 €*	41.578.216 €
Personalaufwandsquote	0,8 %	0,9 %	1,0 %

* Daten aufgrund der Umstellung des Rechnungswesens von HGB auf NKR nur bedingt vergleichbar.

E.2 Zinslastquote

Berechnung:
$$\frac{\text{Aufwendungen für Zinsen aus Investitionskrediten} * 100}{\text{Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen}}$$

Datenbasis: Teile der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen gem. § 50 GemHKVO i.V.m. § 2 Abs. 3 Nr. 5 GemHKVO (nur Sachkonten, die die Zinsen für Investitionskredite betreffen).
Ordentliche Aufwendungen gem. § 50 GemHKVO i.V.m. § 2 Abs. 3 GemHKVO

Ziel: Wert möglichst niedrig

Bilanzposition	2009	2010	2011
Zinsaufwendungen für Investitionskredite	53.553 €	51.198 €	48.835 €
Ordentliche Aufwendungen	41.747.065 €*	41.235.634 €*	41.578.216 €
Zinslastquote	0,1 %	0,1 %	0,1 %

* Daten aufgrund der Umstellung des Rechnungswesens von HGB auf NKR nur bedingt vergleichbar.

F. Ein- und Auszahlungen

Die angegebenen Salden ergeben sich direkt aus der Finanzrechnung. Weitere Einzelheiten hinsichtlich der Zahlen sind dem Anhang zu entnehmen.

3. Verlauf der Haushaltswirtschaft**3.1 Gesamt-Ergebnisrechnung**

Das Haushaltsjahr 2011 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2011	Saldo		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Ordentliches Ergebnis	-503.400	-560.410	-57.010	-11,3
Außerordentliches Ergebnis	0	88.074	88.074	
Gesamtergebnis	-503.400	-472.336	31.064	6,1

Die Gesamtergebnisrechnung schließt mit einer leichten Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Planansatz ab. Dieser beruht im Wesentlichen auf geringeren Aufwendungen im Bereich der Straßenreinigung, da sich dadurch ein geringerer öffentlicher Anteil an den Aufwendungen der Straßenreinigung ergeben hat. Abgesehen davon hat sich eine Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich ergeben. Diese beruht auf Überschüssen, die im Bereich der Abfall- und Straßenreinigungsgebühren erreicht wurden (s. hierzu auch Punkt 3.3). Diese wiederum resultieren in erster Linie aus höheren Gebühreneinnahmen (insbesondere bei der Einlagerung von Straßenbauabfällen auf Schüttfeld III) sowie geringeren Aufwendungen (insbesondere für die thermische Restabfallbehandlung aufgrund einer geringeren Menge).

3.2 Gesamt-Finanzrechnung

Das Haushaltsjahr 2011 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2011	Saldo		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	*	2.380.941	*	*
Saldo aus Investitionstätigkeit	*	-291.192	*	*
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	*	-51.368	*	*
Gesamtergebnis	*	2.038.381	*	*

* Daten aufgrund der Umstellung des Rechnungswesens von HGB auf NKR nicht vorhanden

Ein Plan/Ist-Vergleich ist für 2011 nicht möglich, da die Planung noch nach den Regelungen der EinrVO-Kom durchgeführt wurde und keine Finanzrechnung beinhaltet.

Das Gesamtergebnis und der Saldo der haushaltsunwirksamen Vorgänge führt für das Haushaltsjahr 2011 zu einer Finanzmittelveränderung in Höhe von 2.042.589,69 €. Zum 31. Dezember 2011 ergibt sich damit ein Gesamtbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 23.965.202,95 €.

3.3 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Entwicklung / Planung

Das wirtschaftliche Ergebnis der Gebührenbereiche der Sonderrechnung Abfallwirtschaft wird im Bereich Abfall sowohl hinsichtlich der Umsatzerlöse als auch hinsichtlich der Aufwendungen im Wesentlichen beeinflusst durch das für die Abfallsammlung zur Verfügung gestellte Abfallbehältervolumen und durch die eingesammelte bzw. am Abfallentsorgungszentrum (AEZ) angenommene Abfallmenge. Hinzu kommen insbesondere die Aufwendungen für die Deponie. Im Bereich der Straßenreinigung ergeben sich nur geringe Mengenschwankungen.

3.3.1 Leistungsentgelte

Die wesentlichen Positionen auf der Aufwandsseite ergeben sich aus der Höhe der für den beauftragten Leistungsumfang an die ALBA Braunschweig GmbH (ALBA-BS) für die Abfallsammlung, die Verwertung des Bio- und Grünabfalls und die Straßenreinigung sowie der an die Remondis GmbH & Co KG, Region Nord (REMONDIS) für die thermische Restabfallbehandlung zu zahlenden Entgelte.

Das Restabfallbehältervolumen als Bemessungsgrundlage für die Abfallgebühr wie auch für einen Teil des an die ALBA-BS zu zahlenden Leistungsentgelts ist, wie auch in den Vorjahren, im Jahr 2011 weiter zurückgegangen. Allerdings hat sich nur noch ein geringer Rückgang ergeben.

Die Gesamtabfallmenge ist gegenüber dem Jahr 2010 leicht gesunken.

Die mit ALBA-BS und REMONDIS vereinbarten Leistungsentgelte sind nicht nur mengenabhängig sondern unterliegen einer regelmäßigen Anpassung, bei der statistische Preisentwicklungen berücksichtigt werden. Maßgeblich für die Anpassungen sind die Entwicklungen bestimmter amtlicher Preisindizes im Laufe des vorangegangenen Jahres. Bei den an ALBA-BS zu zahlenden Entgelten ist nur für die Entgelte eine Indexanpassung erfolgt, die nicht im Rahmen der vertraglich vorgesehenen Angemessenheitsprüfung zum 1. Januar 2011 angepasst wurden. Bei diesen Entgelten (insb. Entgelte für die Verarbeitung des Bio- und Grünabfalls) hat sich von 2010 auf 2011 eine Indexsteigerung um rd. 2 % ergeben. Mit REMONDIS ist eine Preisgleitung vereinbart, die erst nach einer mindestens 3%igen Veränderung greift, die bei den vereinbarten Indexanteilen nicht erreicht wurde. Insofern galt im Jahre 2011 die Entgelttabelle des Vertrages vom 1. September 2006 unverändert fort.

Im Jahr 2010 wurde die vertraglich vereinbarte Angemessenheitsprüfung der an ALBA-BS zu zahlenden Leistungsentgelte durchgeführt. Die daraus resultierende Anpassung der Leistungsentgelte trat zum 1. Januar 2011 in Kraft und führte insbesondere im Bereich der Straßenreinigung zu einer Absenkung der Entgelte.

Im Jahr 2011 wurden die vertraglichen Vereinbarungen mit ALBA-BS zum Winterdienst konkretisiert und ergänzt. Die in diesem Zusammenhang zusätzlich vereinbarten Leistungen werden nicht über die Sonderrechnung abgerechnet.

3.3.2 Deponie Watenbüttel

Auf Basis der von dem beauftragten Ingenieurbüro im Jahr 2008 vorgelegten Kosten- und Maßnahmenplanung für die Rekultivierung der Schüttfelder I, II und IIa der Deponie in Watenbüttel ist eine aktuelle Abschätzung der Aufwendungen für die Deponierekultivierung und -nachsorge für die gesamte Deponie vorgenommen worden. In diesem Zuge ist eine qualitative und quantitative Bewertung verschiedener Oberflächenabdichtungssysteme erfolgt. Das System Kunststoffdichtungsbahn mit Dichtungskontrollsystem wird als besonders geeignet für die Schüttfelder I, II und IIa der Deponie Watenbüttel angesehen. Ein Maßnahmenbeschluss ist im Jahr 2009 erfolgt. Damit gibt es auch mehr Klarheit hinsichtlich der in der Zukunft notwendigen Gesamtrückstellungssumme und eine sichere Planungsgrundlage für die jährlichen Rückstellungsbeträge. Die Ermittlung des aktuellen Preisstandes orientiert sich zudem an der Entwicklung der Baupreisindizes. Die Maßnahmen zur Rekultivierung haben aufgrund von Verzögerungen im Genehmigungsverfahren noch nicht begonnen. Eine Ausschreibung des ersten Bauabschnittes und die Aufnahme der Tätigkeiten sind für das Jahr 2012 vorgesehen. Nach Abschluss der eigentlichen Abdichtungsmaßnahme werden die Schüttfelder I, II und IIa in die Nachsorge entlassen werden. Zur Nachsorge zählen die erforderlichen Behandlung des Deponiegases, die Aufbereitung des Sickerwassers, sowie die Wartung und Überwachung der abgeschlossenen Schüttfelder der Deponie. Sind nachweisbar alle Emissionen abgeklungen, kann die angestrebte Entlassung aus der Nachsorge, verbunden mit der Einstellung der Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen bei der zuständigen Behörde beantragt werden. Derzeit werden für die Nachsorgephase wenigstens 30 Jahre angesetzt.

Das Schüttfeld III der Deponie wurde durch Ratsbeschluss vom 30. September 2008 für die Einlagerung von Straßenbauabfällen wieder geöffnet. Im dritten Einlagerungsjahr wurden rd. 50.000 t angeliefert. Die ursprünglich geplante Menge von 38.000 t wurde insbesondere aufgrund einiger größerer Projekte erneut überschritten.

3.3.3 Prognosen

Die Gebührenkalkulation für das Jahr 2012 geht von einem leicht sinkenden Abfallbehältervolumen aus. In den Folgejahren wäre bei gleichbleibenden Bedingungen zunächst von einem konstanten oder leicht sinkenden Behältervolumen auszugehen. Gleiches gilt hinsichtlich der Abfallmengen.

Im Jahr 2010 wurde vom Rat ein neues Abfallwirtschaftskonzept beschlossen. Bestandteil des Abfallwirtschaftskonzeptes sind insbesondere Vorschläge für Maßnahmen zur Erhöhung der Sammelquote für Wertstoffe. In diesem Zusammenhang wird die Einführung einer Wertstofftonne in Braunschweig ab dem Jahr 2014 erörtert. Die Erhöhung der Sammelquote für Wertstoffe würde zu einer Reduzierung der zur Verbrennung bestimmten Restabfallmenge sowie der Transport- und Verbrennungsentgelte führen. Gleichzeitig käme es zu einem entsprechenden Rückgang des Abfallbehältervolumens.

Die für 2012 an ALBA-BS zu zahlenden Entgelte ergeben sich aus den vertraglich festgelegten Entgelten und den Entgeltanpassungen aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung. Nach den vom statistischen Bundesamt für das Jahr 2011 veröffentlichten Preisindizes für das Jahr 2012 werden diese in der Größenordnung von rd. 2 % liegen. Bei dem an REMONDIS zu zahlenden Entgelt für die thermische Restabfallbehandlung ergibt sich auf Basis der Indexentwicklung voraussichtlich ebenfalls eine Anpassung. Diese liegt bei etwas über 3 %. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nur bei Überschreiten der 3%-Marke eine Anpassung erfolgt und jetzt die erste Anpassung seit Vertragsbeginn 2007 ansteht. Nach der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist für die Folgejahre aufgrund der Indexsteigerungen von Entgelterhöhungen auszugehen.

3.4 Vergleich Ergebnisrechnung/Betriebsabrechnung

Betriebsergebnis 2011	-352.934,36 €
Auflösung Sopo Gebührenaussgleich	1.089.855,34 €
Zuführung Sopo Gebührenaussgleich	-709.353,11 €
kalk. Afa	396.233,85 €
kalk. Zinsen	151.950,00 €
handelsrechtliche Afa	-1.002.899,35 €
Zinsaufwand	-48.834,81 €
Erträge aus Anlagenabgang	4.167,99 €
Verluste aus Anlagenabgang	-238,00 €
Ergebnis Ergebnisrechnung	<u>-472.052,95 €</u>

Während im Jahresabschluss die haushaltsrechtlichen Abschreibungen und der Zinsaufwand zu berücksichtigen sind, müssen in der Betriebsabrechnung die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen verwendet werden. Zudem sind die Erträge und Verluste aus Anlagenabgang nur haushaltsrechtlich zu berücksichtigen. Die sich ergebende Differenz (499.620,82 €) kann nicht aus Gebühreneinnahmen gedeckt werden.

Unter Berücksichtigung der Auflösung des Sonderpostens Gebührenaussgleich und der Zuführung zu dem Sonderposten Gebührenaussgleich sowie den weiteren Vorträgen in der Betriebsabrechnung ergibt sich ein Ergebnis der Betriebsabrechnung in Höhe von 392.149,65 €. Die insgesamt zu viel eingenommenen Gebühren, die dem Sonderposten Gebührenaussgleich zugeführt wurden, müssen gem. § 5 NKAG innerhalb der nächsten drei Jahre in der Kalkulation gebührenmindernd berücksichtigt werden. Insgesamt ergibt sich hinsichtlich der Vorträge aus der Betriebsabrechnung folgende Entwicklung:

Vorträge aus der Betriebsabrechnung	Stand 31.12.2010	Vortrag in 2011 aus Vorjahren	Vortrag von 2011 auf Nachjahre	Stand 31.12.2011
Gebührevorträge (Sonderposten Gebührenaussgleich)	4.284.585,48 €	1.089.855,34 €	709.353,11 €	3.904.083,25 €
Vorträge der nicht gebührenfähigen Kostenstellen	364.581,78 €	364.581,78 €	392.149,65 €	392.149,65 €
Summe	4.649.167,26 €	1.454.437,12 €	1.101.502,76 €	4.296.232,90 €

Der sich zum 31. Dezember 2011 ergebende Gesamtbetrag in Höhe von 4.296.232,90 € steht der Sonderrechnung nicht auf Dauer zur Verfügung.

3.5 Haushaltsreste

In der Sonderrechnung werden Haushaltsreste für Aufwendungen und damit verbundene Auszahlungen sowie für noch nicht abgeschlossene Investitionsmaßnahmen gem. § 20 GemHKVO gebildet. Dabei handelt es sich um folgende Position:

Haushaltsreste für Aufwendungen und damit verbundene Auszahlungen:

	nicht verbraucht	Haushaltsrest
Prüfungs- und Beratungskosten	128.880,66 €	65.000,00 €
Verbrennungsaufwand REMONDIS	182.276,03 €	100.000,00 €

Bei den entsprechenden Konten wurden die in 2011 veranschlagten Mittel nicht vollständig ausgeschöpft. Die Bildung der vorgenannten Haushaltsreste ist erforderlich, da ein Teil der für 2011 vorgesehenen Beratungskosten erst im Jahr 2012 benötigt wird, hierfür jedoch keine gesonderten Mittel eingeplant wurden und da nach der mit REMONDIS vertraglich vereinbarten Indexanpassung für 2012 ein etwas höherer Verbrennungsaufwand zu erwarten ist als im Wirtschaftsplan berücksichtigt wurde. Die geplanten Gutachten im Zusammenhang mit der Einführung der Wertstofftonne wurden inzwischen bereits beauftragt.

Haushaltsreste für nicht abgeschlossene Investitionsmaßnahmen:

	nicht verbraucht	Haushaltsrest
Verbreiterung Deponiezufahrt	314.157,12 €	314.157,12 €
Böschungssicherung/Entwässerung der temporären Oberflächenabdichtung des Schüttfeldes III	100.000,00 €	100.000,00 €

Die Übertragung ist erforderlich, da die Maßnahmen bereits beauftragt und begonnen aber noch nicht abgeschlossen sind und die geplanten Ansätze vollständig benötigt werden. Im Jahr 2012 sind für diese Maßnahmen keine Haushaltsmittel veranschlagt.

Abgesehen davon wird noch ein Haushaltsrest für die Auszahlung aus der Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien gebildet:

	nicht verbraucht	Haushaltsrest
Deponierekultivierung	4.136.990,00 €	2.000.000,00 €

Die Übertragung ist erforderlich, da bislang nur Vorarbeiten erfolgt sind, die eigentliche Bau- maßnahme erst 2012 begonnen werden kann und der genannte Betrag benötigt wird, um die für 2012 geplante Ausschreibung umsetzen zu können. Die zeitliche Verzögerung resultiert aus der Tatsache, dass das Gewerbeaufsichtsamt an Stelle des zunächst vorgesehenen Anzeigeverfahrens ein aufwendigeres Genehmigungsverfahren verlangt.

Im Hinblick auf den Jahresabschluss ist in jedem Einzelfall kritisch geprüft worden, ob und in welcher Höhe Haushaltsausgabereste notwendigerweise gebildet werden mussten. Soweit die Fortführung bereits begonnener Investitionsvorhaben im Haushaltsjahr 2012 sichergestellt ist, wurde von der Übertragung von Haushaltsmitteln aus 2011 abgesehen bzw. Haushaltsausgabereste in wesentlich geringerem Umfang gebildet als dies nach § 20 Abs. 2 GemHKVO möglich gewesen wäre. Nicht gebildete Haushaltsreste werden bei Bedarf in den Folgejahren im Investitionsprogramm neu veranschlagt.

4. Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

5. Wesentlich finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung

Die in der Sonderrechnung dargestellten Bereiche Abfall und Straßenreinigung sind weitestgehend gebührenfinanziert. Aufgrund der kommunalabgabenrechtlichen Regelungen werden in diesen Bereichen auftretende Über- und Unterdeckungen innerhalb von drei Jahren ausgeglichen.

Die abgesehen davon in der Sonderrechnung planmäßig auftretenden Verluste werden durch die in der Vergangenheit hierfür gebildeten Rücklagen abgedeckt.

Die Finanzierung der Maßnahmen zur Deponierekultivierung erfolgt aus gebührenfinanzierten Rückstellungen. Die Kostenschätzungen beruhen auf der Fortschreibung eines Gutachtens aus dem Jahr 2008. Die endgültige Kostenhöhe ergibt sich erst im Zusammenhang mit den anstehenden Ausschreibungen und der tatsächlichen Durchführung der Maßnahmen. Sowohl für die spätere Abdichtung des Schüttfeldes III als auch für die Nachsorgephase aller Schüttfelder werden weiterhin Finanzmittel zurückgestellt bzw. einkalkuliert werden müssen.

Der Vertrag mit REMONDIS sowie die daraus resultierenden Verpflichtungen haben eine Laufzeit bis Februar 2019.

Die Leistungsverträge mit ALBA sowie die daraus resultierenden Verpflichtungen haben eine Laufzeit bis Ende 2020.